

Inhaltsverzeichnis

10	Einleitung	47	Verhaltensforschung an Kreuzungen
10	Vorwort von Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Hassenstein	47	Die Ausgangsarten
11	Vorwort von Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Lorenz zur 1. Auflage	53	Kreuzungsergebnisse des Kieler Instituts für Haustierkunde
13	Einführung in die erste Ausgabe 1986	53	Innerartliche Kreuzungen
15	Zur Neuausgabe und ihren Anliegen	63	Zwischenartliche Kreuzungen
25	Die Abstammung der Haushunde vom Wolf	69	Hybriden zwischen Haushund und Wolf und Anmerkungen zu »Gehegewölfen«
25	Wölfe oder Goldschakale, das war einmal die Frage	69	Wölfe versus Haushunde – Bestandsaufnahme und Vergleich
26	Von Hunderassen und »Hundearten«	74	Gehegeuntersuchungen an Wölfen
27	Wolf und Schakal als Stammväter der Haushunde?		
28	Die natürliche Fortpflanzungsgemeinschaft		
29	Ansichten im Wandel		
30	Der heutige Kenntnisstand		
30	Domestikation oder Co-Evolution von Mensch und Hund?		
32	Wie der Wolf zum Hund werden konnte		
33	Warum der Wolf zum Hund wurde		
38	Die soziale Struktur in der Hominiden-Evolution	77	Am Anfang sind Gefühle und Intuition
39	Haben Haustiere den Status einer Unterart?		
44	Wildhunde – Haushunde	91	Ausdrucksverhalten und Kommunikation
44	Haushunde verstehen heißt Wildhunde kennen	91	Von der Interaktion zur Kommunikation
44	Beziehung Wolf/Hund und Kojote/Schakal/Hund	95	Lernen ist komplex
47	Einige Ergebnisse anatomischer Vergleiche	97	Kommunikationsprozesse
		99	Kommunikation, Wissenschaft und klinische Ethologie

102	Zur Kommunikation Mensch-Hund	203	Zusammen arbeiten, zusammen leben, Fairness
103	Entwicklung der Kommunikation	204	Sozialverhalten von Menschen und Hunden
104	Kommunikation und soziales Verhalten	204	Evolutionäre Ursprünge
106	Ein Fazit	205	Wölfisches Sozialverhalten
108	Hunde verstehen		
108	Optisches Ausdrucksverhalten		
124	Rutenkupieren bei Hunden aus ethologischer Sicht		
125	Akustische Kommunikation, Lautäußerungsverhalten		
136	Ergebnisse zum Bellen		
146	Kommunikation über das Bellen		
160	Die Funktionen der Belllaute bei Haushunden		
163	Ergebnisse über weitere Laute		
171	Lautäußerungen der Rassen im Vergleich	207	Menschliches Sozialverhalten
172	Korrelieren vergrößerte Mimik und verfeinerte Kommunikation?	209	Wölfe und menschliches Sozialverhalten
178	Olfaktorische Kommunikation	212	Kommunikative Fähigkeiten
192	Taktils Kommunizieren	213	Ein »Sinn für Fairness«?
		214	Verhaltensentwicklung
		214	Geburt
		219	Geburtsphasen
		221	Variationen der Geburtsdauer
		222	Wurfgrößen
		222	Verhalten nach dem Werfen
		224	Welpensterblichkeit
		224	Im funktionellen Umfeld der Mutter
		227	Welpenverhalten in der Gruppe
		228	Verhalten von Wildcanidenwelpen
		228	Das Verhalten der Mütterhündin
		229	Verhaltensauffälligkeiten der Hündin
		229	Interaktionen zwischen Mutterhündin und Welpen
194	Verhundlichen und Vermenschlichen – gegenseitiges Kommunikationslernen	230	Das komplexe Sozialverhalten von Wölfen und Hunden
199	Verhundlichung des Menschen versus Vermenschlichung des Hundes	230	Hundeverhalten ist nie vom Menschenverhalten ableitbar zu interpretieren

230	▶ Soziale Kommunikation muss gelernt werden	266	▶ Das Spielverhalten von Wölfen und Hunden
		266	▶ Bemerkungen und neue Erkenntnisse zum hundlichen Spiel
236	▶ Die Welpenentwicklung	270	▶ Warum spielen Tiere?
237	▶ Phasen beim Siberian Husky	273	▶ Wie spielen Tiere?
238	▶ Entwicklungsphasen und ihre Anforderungen an die hundliche Umwelt	273	▶ Spielformen
240	▶ Stammesgeschichtliche Bedeutung sensibler Phasen	282	▶ Schnauzenzärtlichkeiten
242	▶ Entwicklungsphasen heute	288	▶ Resümee
245	▶ Resümee der wichtigsten Erkenntnisse zur Sozialisationsphase	290	▶ Unser Kenntnisstand heute
249	▶ Das Kieler Projekt zur Verhaltensentwicklung von Wölfen und Haushunden		
249	▶ Rassespezifische Unterschiede in der Entwicklung		
251	▶ Die typische Hundeentwicklung gibt es nicht		
258	▶ Sozio-Infantile Verhaltensweisen		
		294	▶ Zur Biologie der Aggression
		295	▶ Zur Theorie des Droh- und Kampfverhaltens heute
		296	▶ Aggressive Kommunikation
		297	▶ Zusammen arbeiten, zusammen leben
		301	▶ Konflikte lösen
		302	▶ Rangordnungsverhalten
		308	▶ Schäferhunde und Wölfe – ein Verhaltensvergleich
258	▶ Futterbetteln, aktive Unterwerfung	309	▶ Datenauswertung
259	▶ Passive Unterwerfung	310	▶ Ergebnisse Teil 1: Schäferhunde
361	▶ Die Eingliederung des Jung-hundes in den Sozialverband Familie	329	▶ Ergebnisse Teil 2: Schäferhunde und Wölfe im Vergleich
262	▶ Belohnung und Bestrafung?		
263	▶ Erste Spielversuche		
265	▶ Distanzvergrößerung zwischen Mutterhündin und Welpen	338	▶ Soziale Organisation bei Wölfen und Hunden
265	▶ Die Bindung an den Menschen	342	▶ Stress bei Hunden
		342	▶ Stress als Stimulus

INHALT

- 344 ▶ Akuter und chronischer Stress
- 346 ▶ Psychosozialer und soziophy-
sischer Stress
- 349 ▶ Erlernte Hilflosigkeit
- 349 ▶ Schlußfolgerungen
- 350 ▶ Beispiele aus der Praxis der
Blindenführhundausbildung

353 ▶ **Verhalten sich Hunde »moralisch«?**

- 353 ▶ Überlegungen zur »tierlichen
Moral«
- 354 ▶ Verstehen Hunde unsere
Gefühle?
- 356 ▶ Haben Hunde eine Seele?
- 359 ▶ Haben Hunde ein »Gewissen«?

362 ▶ **Gefühle von Hunden und ihre Tierschutzrelevanz**

- 363 ▶ Schmerzen
- 364 ▶ Schäden
- 364 ▶ Leiden
- 365 ▶ Erheblichkeit der negativen
Empfindungen
- 368 ▶ Schlußfolgerungen
- 369 ▶ Achten wir die Würde der
Tiere?

371 ▶ **Über die Intelligenz der Hunde**

- 376 ▶ Tierlicher Intelligenzbegriff im
Wandel
- 377 ▶ Beispiel für ein Abwägen ver-
schiedener Handlungsmög-
lichkeiten

- 377 ▶ Einige Überlegungen zur tierlichen
Individualität

379 ▶ **Erfahrungsbedingtes Verhalten des Hundes**

- 380 ▶ Bedingte Appetenz
- 382 ▶ Bedingte Aktion
- 382 ▶ Bedingte Aversion
- 383 ▶ Bedingte Hemmung
- 386 ▶ Angstbeschwichtigung als Beloh-
nung und Verhaltensziel
- 387 ▶ Soziales Lernen, Beobachtungs-
lernen
- 388 ▶ Sensible Phasen und prägungs-
ähnliche Lernprozesse
- 389 ▶ Spielen und Lernen
- 390 ▶ Abstraktion
- 390 ▶ Einsichtiges Verhalten
- 391 ▶ Zur Lernkapazität von Hunden
- 394 ▶ Gedächtnis
- 395 ▶ Extinktion
- 395 ▶ Erkunden, Neugier, Spielen
- 397 ▶ Haben Hunde einen sechsten
Sinn?
- 401 ▶ Gibt es unter Hunden ein »Grup-
pengedächtnis«?
- 405 ▶ Lernen unter Stressbedingungen
- 406 ▶ Zusammenfassung

408 ▶ **Hund und Mensch – das Problem der Angleichung an die eigene Art**

- 408 ▶ Zur Verständigung zwischen
Mensch und Hund
- 410 ▶ Der Hund als »Ersatzmensch«

414	▶	Bemerkungen zur Ausbildung von Hunden
415	▶	Ethologie und Tierschutz
416	▶	Anforderungen des Tierschutz- gesetzes

439	▶	Aggressivität als »Machtprobe«
439	▶	Gruppenaggression
440	▶	Aggressivität aus Frustration
440	▶	Stufen der Eskalation
451	▶	Adäquate und inadäquate Aggression
444	▶	Das Unglück in Hamburg
445	▶	Ausblick

447	▶	Das Wesen des Hundes und seine Überprüfbarkeit
449	▶	Verhaltenstest zur Einschätzung möglicher Gefährdung
450	▶	Verhaltenstest für Tierheimhunde
451	▶	Niedersächsischer Wesenstest
452	▶	Ergebnisse eigener Wesenstests

455	▶	Über die unterschiedlichen Umweltansprüche von Hunderassen
-----	---	---

424	▶	Unsere ambivalente Einstellung zum Haustier Hund
428	▶	Normverhalten versus Verhaltensstörungen
428	▶	Ermittlung des Normalverhal- tens von Hunden
428	▶	Codex ethicus et ethologius canis
430	▶	Verhaltensstörungen

433	▶	Als die Aggressivität von Haushunden zur »Gefähr- lichkeit« wurde
437	▶	Aggression als allgemeine Verteidigung
437	▶	Angriffsbereitschaft gegen Beutetiere
438	▶	Aggression bei Ausweglosig- keit
438	▶	Aggression gegen Ge- schlechtsrivalen
439	▶	Aggression bei der Territo- riumsverteidigung

458	▶	Schlussgedanken
458	▶	Zur ersten Ausgabe 1986
458	▶	Zur Neuauflage

462	▶	Service
462	▶	Danksagung
464	▶	Glossar
476	▶	Literatur
494	▶	Register